

3.10. Das Einfrieren des Kühlmittels im Wärmetauscher sowie ein Betreiben ohne Kühlmittel ist unzulässig.

3.11. Vor der Wiederholung einer erfolglos verlaufenden Inbetriebsetzung ist das Gerät ca. 30 sec. auf Lüften zu betreiben, um die Brennkammer und den Wärmetauscher mit Frischluft zu spülen.

3.12. In der Vorbereitung auf den Saisonbetrieb der Vorwärmergeräte ist es notwendig, sie nach der Heizperiode aus dem Kraftfahrzeug auszubauen, zu prüfen und für den Einbau zur folgenden Heizperiode vorzubereiten.

4. Schutzgüte

Der VEB Sirokko-Gerätewerk Neubrandenburg gewährleistet die Schutzgüte für das Vorwärmergerät als Einzelaggregat gemäß der 3. Durchführungsbestimmung vom 24. 01. 1980, Gesetzblatt Teil I Nr. 6 von 1980.

Die Schutzgüte für das Vorwärmergerät unter Einsatzbedingungen ist vom Einbauenden bzw. Nutzer des Heizgerätes zu gewährleisten.

5. Aufbau und Arbeitsweise des Vorwärmergerätes

5.1. Aufbau des Vorwärmergerätes

Der Aufbau des Vorwärmergerätes ist der Abb. 1 zu entnehmen.

- Es besteht aus den Hauptbaugruppen
- Brenner (41) mit Elektromotor (34), Brennstoffpumpe (33), Elektromagnetkupplung (30), Verbrennungsluftgeblöse (51), Ölzuführungsrohr (50), Ölzerstäuber (48), Kappe (4)

5.2.

Arbeitsweise

- Brennröhr (81) mit Haupt- (16) und Nachbrennkammer (81)
- Wärmetauscher (12) mit Rippenraum (12) und Wassermantel (19), Vorlauf (5), Rücklauf (6), Abgasstutzen (9)
- Elektrische Zündeinrichtung (21)
- Schaltkasten als separate Baueinheit (27)
- Umwälzpumpe als separate Baueinheit (25)

Der Elektromotor (34) treibt brennkammerseitig das Verbrennungsluftgeblöse (51) sowie den Becher (48) und auf der entgegengesetzten Seite die Ölpumpe (33) an. Die Ölpumpe (33) fördert den Brennstoff durch das Ölzuführungsrohr-(50) in den rotierenden Zerstäuberbecher (48), der in die Hauptbrennkammer einsprüht. Die elektromagnetische Kupplung (30) muß dazu eingeschaltet sein; steht sie nicht unter Strom, so wird kein Brennstoff gefördert. Neben der Zerstäubung des Brennstoffes wird vom Radialgeblöse (51) gleichzeitig Verbrennungsluft angesaugt und unter kräftiger Verwirbelung in die Hauptbrennkammer (16) gedrückt. Die Glühkerze (3) entzündet den Brennstoff. Danach stellt sich eine stabile Verbrennung ein und die weitere Zündung erfolgt selbständig.

6. Einbau des Vorwärmergerätes

Folgende Fragen zum Einbau des Vorwärmergerätes sind grundsätzlich mit dem Herstellerbetrieb zu klären:

- Anordnung des Vorwärmergerätes im Fahrzeug, Durchführung von Messungen
- Sicherung der Brennstoffversorgung des Vorwärmergerätes
- Abstimmung des für den Einbau notwendigen Lieferumfanges